

# ...bis dass der Tod euch scheidet –

---



## Wie vermeide ich eine Scheidung?

### Gefahren oder Problembereiche:

#### 1. Sex – Untreue

- Ein Ehepartner flirtet ständig mit dem anderen Geschlecht oder pflegt intensive Freundschaften
- Falsches oder unterschiedliches Schriftverständnis von Sexualität (falsche Prüderie unterbindet Leidenschaft und frustriert Partner)
- Mangelnde Kommunikation im Schlafzimmer
- Pornos
- Unterschiedlich starkes sexuelles Verlangen wird nicht durch einen Kompromiss harmonisiert, sondern egoistisch ausgelebt
- Frigidität durch Missbrauchserfahrungen oder schlechte Beziehungen in der Vergangenheit
- Angst vor Leistungsdruck
- Anstrengender Alltag

#### 2. Auseinanderleben des Ehepaares durch

- Fehlende Romantik (keine Eheabende)
- Fehlende, geringe oder oberflächliche Kommunikation
- Keine Entwicklung gemeinsamer Interessen und Aktivitäten
- Unterschiedliche Weiterentwicklung der Partner durch Beruf o. a.
- Keine Ausgewogenheit zwischen Freiheit und Zweisamkeit
- Ein Partner lässt sich äußerlich gehen
- Hinunterschlucken von Enttäuschungen u. Verletzungen, die der Partner verursacht

#### 3. Kommunikation

- Dein Partner kann keine Gedanken lesen! Ein großer Fehler ist, dass Bedürfnisse nicht geäußert werden.
- Negative, kritische, respektlose Rede und wenig Lob sind gefährlich
- Unterschiedliches intellektuelles Niveau sorgt für Missverständnisse und Frust

#### 4. Falsche Erwartungen

- Christliche Ehen werden automatisch von Gott gesegnet und verlaufen problemlos... Das ist falsch!!!
- Unrealistische Vorstellungen vom Partner oder Hoffnung, dass sich der Partner noch ändern wird!
- Dein Partner muss nicht immer initiativ sein, du kannst auch den ersten Schritt machen. Sei nicht passiv!
- Falsche Haltung: Wir schaffen das schon alleine und brauchen keine Hilfe!
- Falsche Vorstellungen von Ehe durch Medien

#### 5. Falsche Konfliktbewältigung

- Nicht rechtzeitig Hilfe von außen geholt (Hl 2,15): Fangt uns die kleinen Füchse!
- Streit wegen Kleinigkeiten, die man in Liebe ertragen könnte. Streitsüchtige oder jähzornige Tendenzen eines Partners, Uneinsichtigkeit zur Änderung

- Rettungsversuche des Partners werden abgelehnt.
- Keine Vergebung
- Schmollen, Missachtung, Liebesentzug (physisch und psychisch), Tränen als Waffe

#### 6. Unreife

Eine reife Person wird mit den unausweichlichen Problemen in der Ehe besser umgehen können. Ein unreife Person hat sehr viel mit sich selbst zu tun und ist schneller überfordert.

#### 7. Finanzen

- Man sollte Einigkeit darüber haben, wie die Finanzen verwaltet werden sollen und wer sich darum kümmert
- Gemeinsame Werte sind hilfreich (z.B. wir machen keine Schulden und kaufen nicht auf Kredit)
- Eigenmächtigkeit des Partners: Wenn ein Partner Geld verschwendet oder finanzielle Desaster erzeugt, ist das sehr belastend für die Ehe

#### 8. Prioritätensetzung

- Setzen beide die Priorität auf die Beziehung zu Gott? (1 Kor 7,39; 2 Kor 6, 14-15)
- Gemeinsames Gebet ist eine wichtige Priorität!
- Wenn keine Ziele gesetzt werden oder sie konträr sind, ist das Konflikt- oder Frustpotential!

#### 9. (Fehlendes) Commitment, Verbindlichkeit (1. Mose 2, 24)

- Es kommt immer häufiger vor, dass Frauen/Männer ihren Ehepartner verlassen, weil sie einen „besseren“ gefunden haben. Wenn ich mich für den Partner entschieden habe, flirte ich nicht mit anderen oder schau mich nach einem Besseren um.
- Damit die Beziehung tief werden kann, sollte man sich kein „Hintertürchen“ offen lassen.

#### 10. Tragische Ereignisse; schwere, belastende Lebensumstände z.B. zu viele Kinder, zu viele finanzielle Belastungen und äußerlicher Druck (langer Arbeitsweg, zu viel Arbeit...), Verlust eines Familienangehörigen, Krankheiten

#### 11. Altlasten/Elternhaus

- Die schlimme Vergangenheit (Elternhaus) hat Einfluss auf die Beziehung z.B. Gewalterfahrungen, Alkoholiker-Familie, Missbrauchserfahrungen, negative Vorbilder in der Konfliktbewältigung, Scheidungskinder, schlechte oder kaum Erziehung erfahren, Vernachlässigung oder fehlende Liebe
- Schulden des Partners aus der Vergangenheit, deren Tilgung die Ehe belasten!
- Süchte des Partners in der Vergangenheit: Bei Schlägertypen oder Trinkern sollten früh Grenzen gesetzt werden, damit weder der Ehepartner noch die Kinder Opfer werden.
- Schwiegereltern oder Eltern mischen sich zu sehr in die Ehe ein.
- Partner bekommt zu wenig Grenzen gesetzt und flieht zu einer Person, die mehr Gegenüber für ihn ist.
- Partner ist durch Eltern oder andere äußere Lebensumstände verwöhnt ("Einzelkind-Syndrom"), vergleicht Partner mit Mutter/Vater, setzt ihn dadurch unter Druck, will sich nicht von den Eltern lösen („Muttersöhnchen“)

### Frage zur Vertiefung

- Welche Scheidungsgründe gefährden deine Ehe? Wie willst du sie vermeiden?
- Wie viel romantische Zeit verbringt ihr miteinander?